

## **Auswertung zweite Online-Umfrage Lernbericht Lza**

An der zweiten Onlineumfrage nahmen 61 Personen teil, davon haben 44 Teilnehmende die Umfrage beendet. Neben der Beantwortung der Fragen zu den Lernberichtsvarianten, den betroffenen Fachbereichen und der Verwendung der Kompetenzstufen Lza erhielt das Amt für Volksschule Hinweise, die einen wertvollen Einblick in die Umsetzung in der Praxis ergeben.

In den meisten Fällen werden die Lernberichte von den Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen erstellt. 90% der Schülerinnen und Schüler mit einer Lernzielanpassung haben Lernberichte in einem oder zwei Fachbereichen erhalten. Beinahe die Hälfte aller Lernberichte wurden im Fachbereich Mathematik erstellt, weitere 40% im Fachbereich Deutsch. 6,5% der Lernberichte betrafen den Fachbereich Englisch. Wenige Schülerinnen und Schüler erhielten Lernberichte für die Fachbereiche NMG, NT, RZG und Französisch.

Die Broschüren mit den Kompetenzstufen Lza werden von 84% der teilnehmenden Personen als sehr hilfreich oder als hilfreich empfunden. Sie werden bereits bei der Förderplanung und zum Bestimmen der Förderziele verwendet. Der einfache Überblick und die gute Lesbarkeit werden geschätzt.

Die vom Lehrplan abgeleiteten Kompetenzstufen Lza werden von über der Hälfte der Personen als sehr gut oder gut beurteilt, für einen weiteren Drittel sind es geeignete Formulierungen. Die Objektivität der Beurteilung sei mit den Kompetenzstufen eher gegeben und die Vergleichbarkeit der Leistungen möglich. Erwähnt wird hingegen, dass für Eltern die Lernberichte teilweise schwer verständlich sind. Widersprüchlich sind die Aussagen bez. konkreter Formulierungen. Während für die einen die Formulierungen konkreter sein dürften, finden andere sie präzise, da sie sich mit den entsprechenden Prädikaten verfeinern und mit Ausführungen gut auf die jeweilige Situation anpassen lassen.

Die Anzahl von jeweils fünf Spiegelstrichen pro Kompetenzbereich werden als ausreichend eingestuft. Im Fachbereich Mathematik werden jedoch mehr Aussagen pro Kompetenzbereich gewünscht.

Rund die Hälfte der Lernberichte wurde mit, die andere Hälfte ohne Beurteilungsskala erstellt. Der Entscheid, den Lernbericht mit oder ohne Beurteilungsskala zu verwenden, wurde oft im Team gefällt und mit unterschiedlichen Argumenten begründet. Einerseits wird eine Beurteilung als widersprüchlich zur Förderorientierung und den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler mit Lza eingeschätzt, andererseits wird der Lernbericht mit Beurteilungsskala als aussagekräftiger erachtet. Gewünscht wird eine einheitliche Regelung von Seiten des Kantons.

Zwei Drittel der Erziehungsberechtigten wurden im Rahmen des Standorts- oder Elterngesprächs oder auf schriftlichem Weg über das neue Zeugnisdokument Lernbericht Lza informiert. Bei fast einem Drittel erfolgte keine Information, obwohl eine [Briefvorlage](#) zur Verfügung steht.

Die Mehrheit der Lehrpersonen hat zur Erstellung des Lernberichts Lza den Generator verwendet. Dieser wird begrüsst, die technische Umsetzung aber teilweise bemängelt. Vereinzelt wurde die Fusszeile des Lernberichts nicht gedruckt. Das Problem wird demnächst behoben, so dass in Hinblick auf die Erstellung des Semesterzeugnisses im Januar 2023 der aktualisierte Generator genutzt werden kann. Das AV weist an dieser Stelle darauf hin, dass es sich beim Generator um einen Prototypen handelt, der nach der Pilotphase nicht mehr zur Verfügung steht.